



Fahren in der Gruppe

Königstein

2023-03-24

Inhalt

StVo – Verkehrsregeln/Beschilderung

Fahren in der Gruppe

Wichtigsten zusätzlichen Handzeichen für Radfahrern in der Gruppe

Besonderheit StVo – geschlossene Verband

StVO: Diese Verkehrsregeln gelten fürs Fahrrad

Fahrradweg



237 – Weg für Radfahrer



240 – Gemeinsamer Geh- und Radweg



241 – Getrennter Rad- und Gehweg



1022-10 – Radverkehr frei

Fahrräder gelten laut StVO als Fahrzeuge, die auf der Straße fahren sollten; leider wissen das nur wenige Verkehrsteilnehmer, was immer wieder zu Unmut im Straßenverkehr führt. Fahrradfahrer gehören grundsätzlich auf die Straße. Den Radweg müssen sie nur benutzen, wenn er durch eins drei blauen Radwegschilder (Zeichen 237, 240 und 241) gekennzeichnet ist.

Ist ein Radweg nicht befahrbar, etwa weil er mit Scherben übersät oder durch Mülltonnen oder parkende Autos versperrt ist, dürfen Fahrradfahrer auf die Straße ausweichen.

StVO: Diese Verkehrsregeln gelten fürs Fahrrad

Linker Radweg

Wie für alle anderen Verkehrsteilnehmer gilt für Radfahrer das Rechtsfahrgebot. Geisterfahrer sind und leben gefährlich! Einen Radweg auf der linken Seite dürfen Radler nur benutzen, wenn das durch ein Schild angeordnet ist. Sonst müssen sie rechts auf der Straße fahren. Der Gehweg ist keine Alternative.

Zebrastreifen

Der Vorrang an einem Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen (Zeichen 293) gilt nach § 26 StVO nur für Fußgänger und Rollstuhlfahrer. Die Vorzüge eines Zebrastreifens genießen Radfahrer deshalb nur, wenn sie absteigen und schieben. Wer als Radfahrer über den Zebrastreifen rollen möchte, muss den Autos die Vorfahrt lassen und kann dann hinterherrollen.

StVO: Diese Verkehrsregeln gelten fürs Fahrrad

Alkohol Fahrrad

Radler mit 1,6 Promille oder mehr gelten als absolut fahruntauglich. Dann kann auch der sogenannte Idiotentest, die medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU), fällig werden. Kommt es zu einem Unfall, müssen Radfahrer unter Umständen schon bei 0,3 Promille Alkohol im Blut eine Buße oder Geldstrafe zahlen.

Ampel

Die Fußgängerampel gilt seit dem dem 1. Januar 2017 nicht mehr für Radfahrer. Ist keine extra Radfahrerampel vorhanden, halten sich Radler wie Autofahrer an die normale Fahrbahnampel. Das gilt übrigens auch für den grünen Abbiegepfeil; auch dieser dient als Signal für Radfahrende und darf fürs Rechtsabbiegen genutzt werden.

StVO: Diese Verkehrsregeln gelten fürs Fahrrad

Einbahnstraßen

In Einbahnstraßen dürfen auch Radfahrer nur in vorgeschriebener Richtung fahren.

Es gibt Ausnahmen. Dann zeigen Zusatzschilder, dass Radfahrer auch in der Gegenrichtung fahren dürfen.



267 – Verbot der Einfahrt, Radfahrer frei



220 – Einbahnstraße, Radfahrer frei

StVO: Diese Verkehrsregeln gelten fürs Fahrrad

Handy

Fahradfahrer sollten beide Hände am Lenkrad haben. Telefonieren über eine Freisprecheinrichtung geht, aber es ist nicht erlaubt, während der Fahrt ein Smartphone, Tablet oder Navigationsgerät in der Hand zu halten (– wohl aber einen Hund an der Leine!). Für das händische Bedienen von technischen Geräten gilt: Rechts ranfahren und anhalten.

Musik

Musik hören auf dem Rad ist erlaubt. Radfahrer dürfen beim Fahrradfahren Stöpsel in beiden Ohren haben. Ob In- oder On-Ear-Kopfhörer, macht keinen Unterschied. Radler müssen allerdings gewährleisten, dass sie den Straßenverkehr ausreichend wahrnehmen. Die Musik darf also nicht so laut sein, dass sie Warnsignale überhören. Diese Regeln gelten übrigens für Radfahrer und Autofahrer gleichermaßen. Auch Autos dürfen nicht als rollende Diskotheken durch die Gegend fahren.

Fahren in der Gruppe

Warum braucht man Gruppenregeln?



Das richtige Gruppentempo

Gleichmäßigkeit des Tempos ist wichtiger als möglichst hohes Tempo

– insgesamt kommt man so schneller voran

Zur Reihenfolge in der Gruppe sollte beachtet werden:

- stärkere Fahrer sollten sich in gegenseitiger Absprache in der Führungsarbeit abwechseln
- In der Führungsreihe sollte sich der Stärkere am Schwächeren orientieren. Wenn Nebenmann das Tempo nicht halten kann und zurückfällt, ggfs. vorsichtig Druck rausnehmen (nicht ruckhaft).
- „Schwächere Teilnehmer“ sollten sich in der Gruppe im vorderen Bereich (aber hinter den „Tempomachern“) einordnen, da dort der Ziehharmonikaeffekt kleiner ist.
- am Lenker des Nebenmanns orientieren

Der richtige Abstand für die perfekte Zweierreihe

So nah wie möglich

So weit wie nötig

Leicht seitlich versetzt

Nicht überschneidend

Abstand der Fahrsituation anpassen

- gleichmäßiger flache Fahrt -> kürzer
- Abfahrt -> größer
- Unruhen in der Gruppe -> größer



Tempo in speziellen Fahrsituation

Beim Anhalten, Anfahren und Abbiegen wird das Tempo der Gruppe bewusst langsam erhöht bzw. verringert, um ein Auseinanderreißen der Gruppe zu verhindern

Bei Wellen besteht erhöhte Gefahr das die Gruppe auseinander fällt. Daher:

- unbedingt versuchen, den Verband zusammenzuhalten
- Tempo den langsamsten Fahrern anpassen.
- sollte der Verband doch auseinander brechen, vorne langsam weiter rollen und die Nachzügler aufschließen lassen.
- Anhalten vermeiden (soweit möglich)

Positionswechsel in „gut laufender“ Gruppe immer ansagen bzw. absprechen und möglichst ohne große Störung des Gruppentempos durchführen

Persönliche Tempokontrolle

„Saubere“ Zweierreihe fahren, damit im Feld keine Unruhen entsteht

Gleichmäßig fahren

- Keine plötzlichen Tempoänderungen, nicht stark abbremsen
- Möglichst durchgängig treten
- Vorsichtig aus dem Sattel aufstehen
(Impulserhaltung führt dazu, dass das Rad einen Satz nach hinten macht)

keine Lücken entstehen lassen

- da dann für die hinteren Fahrer der Windschatten entfällt
- Wenn der Verband langsam fährt, entstandene Lücken gleich wieder zufahren
(nicht die Beine hochnehmen)
- „Komplett“ rufen, wenn Lücke geschlossen wurde

Falls das Tempo zu hoch ist, frühzeitig „langsamer“ rufen oder beim Guide melden

Verhalten bei Defekt oder Sturz

Sofortige Meldung per Ruf „Defekt“ oder „Sturz“

Erste Priorität hat die Vermeidung und Verringerung der akuten Gefahr, bis die Gruppe in einem sicheren, ruhenden Zustand ist

Andere Verkehrsteilnehmer sind zu warnen

Bei Sturz ist die Unfallstelle abzusichern, Erste Hilfe zu leisten und ärztliche Hilfe zu rufen (112)

Im Zweifel immer den Notruf wählen (112)

Nicht Beteiligte fahren in Absprache mit dem Guide zu einem sicheren Haltepunkt weiter

Ggf. Autofahrer um Hilfe bitten

(Absicherung durch Warndreieck oder Auto mit Warnblinker, Verbandskasten)

Der Guide sagt an!

Die Kommandos des Guides sind umzusetzen

Angesagte Kommandos sind umzusetzen, auch wenn man Sie persönlich für falsch oder unnötig hält

Keine Diskussion während der Fahrt

Kritik am Guide angemessen üben

(mit Rücksicht darauf, dass der Guide das freiwillig macht)

Der Guide überblickt von vorne nur maximal die ersten drei Reihen.

Daher auch von hinten nach vorne kommunizieren

Kommunikation in Fahrradgruppen Wichtige Handzeichen



<https://www.youtube.com/watch?v=WWUFzfZuXgk>

Die wichtigsten Handzeichen

Vorab:

Der Führende sieht die Hindernisse und zeigt sie frühzeitig an

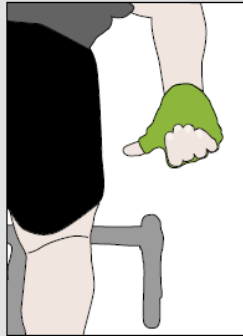
Die folgenden Fahrer wiederholen das Zeichen frühzeitig, auch wenn sie das Hindernis noch nicht sehen

Nur so wissen alle rechtzeitig bescheid

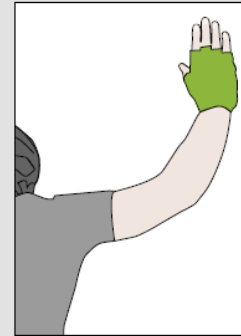
zusätzlichen Handzeichen für Radfahrer in der Gruppe

HANDZEICHEN

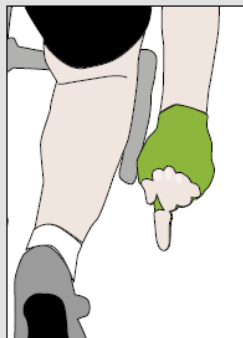
Internationale Verständigung unter Rennradfahrern, die keiner Worte bedarf. Die vier wichtigsten Handzeichen und ihre Bedeutung.



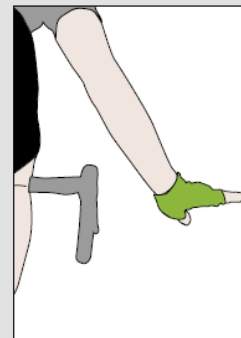
Ausweichen: Der Daumen fungiert hier praktisch als „Blinker“ und signalisiert den Wechsel der Fahrlinie vor einem Hindernis – etwa einem parkenden Auto oder einer Verkehrsinsel. Wenn Sie nach links ausweichen müssen, benutzen Sie die rechte Hand, beim Wechsel nach rechts die linke.



Stopp: Durch die erhobene Hand zeigt der Fahrer an, dass angehalten werden muss. Geben Sie das Handzeichen rechtzeitig und sehr deutlich, damit die Nachfolgenden langsam abbremesen können. Das Zeichen sollten Sie immer bei roten Ampeln und Stoppschildern anwenden.



Hindernis: Vorsicht, Gefahrenstelle! Der ausgestreckte Zeigefinger deutet an, dass hier ein Hindernis – ein Schlagloch, ein großer Stein, eine Trinkflasche oder ein erhöhter Gullydeckel – auftaucht. Ein deutliches Zeichen für die nachfolgenden Fahrer, dass sie auf diese Seite nicht ausscheren dürfen.



Langsam fahren: Dieses Handzeichen bedeutet für die nachfolgenden Fahrer, das Tempo zu reduzieren. Es wird häufig an unübersichtlichen Stellen gegeben. Wichtig: Der Arm wird seitlich „ausgefahren“, die Handfläche zeigt zum Boden und wippt dabei immer leicht hoch und runter.

Verbale Kommandos

Die folgenden Kommandos dürfen nur von den Guides gegeben werden

- Stop / Weiter
- Frei (Kreuzung ist frei)
- Einerreihe
- Vorne/Auto/Gegenverkehr – Es kommt was von Vorne wenn unübersichtlich oder an Engstellen

Die übrigen Mitfahrer sollten ausschließlich „defensive“ Kommandos und Warnungen geben:

- Kürzer / Langsamer
- Defekt / Sturz
- Warnung vor spez. Hindernissen
z.B. Pfosten, Schienen, Schlagloch, Fußgänger

Rufe sind von allen deutlich zu wiederholen!

(Nicht: „ich habe es gehört also hat es jeder mitbekommen“)

Probleme bei der Kommunikation

Handzeichen werde nicht bis zum Ende der Gruppe weiter gegeben

Nach vorne oder zu leise gegebene Rufe sind nach hinten nicht verständlich

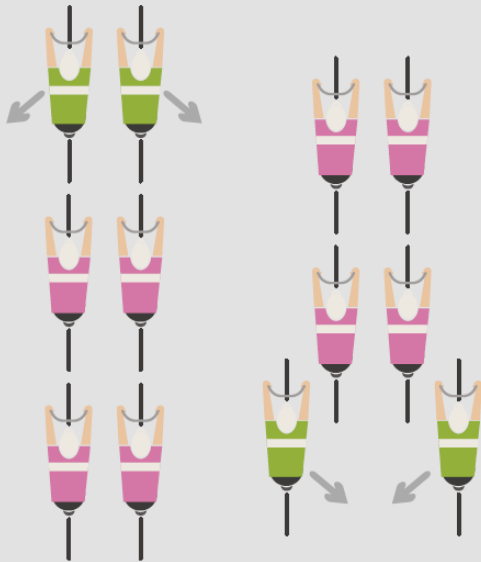
„Schludrig“ gegebene Handzeichen sind für die Mitfahrer nicht sichtbar oder nicht erkennbar

Kommandos werden diskutiert, statt dass sie weitergegeben werden

Disziplin lässt bei schwindenden Kräften nach.

Gerade dann ist die Kommunikation aber besonders wichtig!

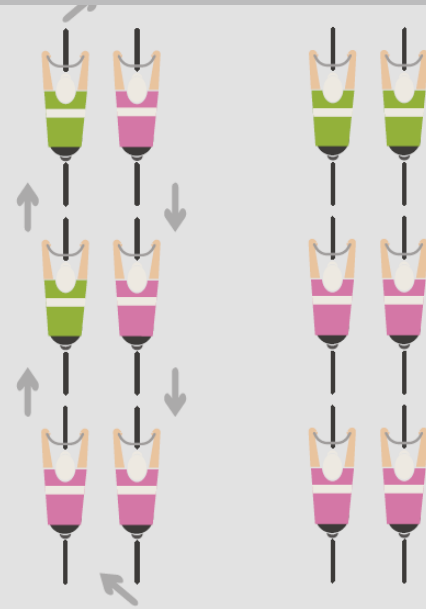
Führungswechsel



Variante 1: Einen Führungswechsel deuten die beiden im Wind fahrenden Piloten kurz an, indem sie sich umblicken, ein Handzeichen geben oder die Ablösung ansagen und ganz kurz beschleunigen. Danach scheren sie aus: der linke Fahrer nach links, der rechte Fahrer nach rechts – und gleiten ruhig und ohne Hektik an der Gruppe vorbei nach hinten. Am Ende reihen sie sich wieder ein und „besetzen“ dann die letzte Reihe. Die neuen Führungsfahrer müssen darauf achten, dass sie die „Reisegeschwindigkeit“ ihrer Vorgänger beibehalten.

FORMATIONSFAHRT

Die Doppelreihe ist der Klassiker beim Gruppenfahren. Die beiden nebeneinander fahrenden „Spitzenreiter“ geben den Nachfolgenden optimal Windschatten. Die Duos fahren hintereinander mit minimalem Abstand.



Variante 2: Der Nachteil der klassischen Zweierreihe ist, dass beim Wechsel kurzfristig vier Fahrer nebeneinander auf der Straße fahren. Gerade auf verkehrsreichen Straßen ein nicht zu unterschätzendes Risiko! Als Alternative kann bei der Doppelreihe auch wie folgt gewechselt werden: Der dem Wind abgewandte oder der links fahrende Führende des Duos beschleunigt zwei, drei Tritte und setzt sich vor seinen Nebenmann, sein Hintermann schließt auf und fährt neben ihm. So bilden sie die neue Spitze.

aus Roadbike 2018-04

Mit der Gruppe am Berg



falsch



richtig

Mit der Gruppe bergab

Möglichst in Einerreihe hintereinander fahren, die rechte Fahrbahn nicht verlassen

- Defensiv fahren
- keine riskanten Überholmanöver

In Kurven:

- Saubere Linie fahren
- Kurven nicht schneiden
- nicht überholen!
- PKW sollten nicht überholt werden!
- Schlaglöcher lieber verbal ansagen statt Handzeichen, damit man nicht die Hand vom Lenker nehmen muss

Kurve fahren in der Gruppe

Fahren Sie links und rechts mit dem gleichen Abstand zu Ihren Mitfahrern. Also nicht die Ideallinie fahren, die Sie einnehmen würden, wenn Sie alleine unterwegs wären.

An Straßenmarkierungen orientieren und eine gleichmäßige Kurve fahren. Seien Sie auf der Hut vor Fahrern, die versuchen, durch späteres Bremsen im Kurveninneren Plätze gut zu machen. Auch schlechte Straßenverhältnisse oder Stürze können andere Fahrer dazu bringen, ihre Fahrlinie zu verlassen.

Deshalb: Auch im Kurvenausgang noch bremsbereit sein, um im Notfall ausweichen zu können.

Sicherheit steht immer an 1. Stelle

Das Fahren in der Gruppe vermittelt ein falsches Gefühl der Sicherheit, daher muss diese an 1. Stelle stellen:

- vor sportlichem Ehrgeiz
- vor Entspannung und Genuss
- vor individuellen Gewohnheiten

Jeder trägt Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern für alle Mitfahrer in der Gruppe
Jeder hat Vorbildfunktionen, da das eigene Verhalten von anderen Mitfahrern nachgeahmt werden kann.

Daher sollte jeder darauf achten und mithelfen:

- selbst keine neuen Gefahren zu schaffen
- erkannte Gefahren zu beseitigen

StVO § 27 Verbände

Absatz (1)

Für geschlossene Verbände gelten die für den gesamten Fahrverkehr einheitlich bestehenden Verkehrsregeln und Anordnungen sinngemäß. Mehr als 15 Rad Fahrende dürfen einen geschlossenen Verband bilden. Dann dürfen sie zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren. (AB 16 Fahrende!!!)

Fahren im geschlossenen Verband - Besonderheiten

Eine Person muss den Verband führen und dafür sorgen, dass die Verkehrsregeln eingehalten werden.

Fahren die ersten Radfahrer noch bei Grün los, muss der Rest der Gruppe folgen und darf nicht anhalten, wenn die Ampel zwischendurch auf Rot schaltet.

Gleiches gilt, wenn die Fahrradgruppe aus einer einmündenden Straße auf eine Vorfahrtsstraße abbiegt. Wenn der Verband losgefahren ist und dann ein Fahrzeug kommt, das eigentlich Vorfahrt hätte, muss dieses warten, bis die komplette Gruppe abgebogen ist. Wenn ein anderer Verkehrsteilnehmer dies nicht beachtet und den geschlossenen Verband in seiner Bewegung unterbricht, muss er mit einem Bußgeld rechnen.

Fahren im geschlossenen Verband - Besonderheiten

Ein geschlossener Verband aus Radfahrern ist außerdem von der Radwegebenutzungspflicht **ausgenommen** – er darf also auf der Straße fahren, auch wenn ein Verkehrsschild andere Radfahrer zum Benutzen des Fahrradwegs verpflichtet. Wenn eine Gruppe von weniger als 16 Personen auf öffentlichen Straßen und Wegen unterwegs ist, gelten die Sonderregelungen des geschlossenen Verbands **nicht**.